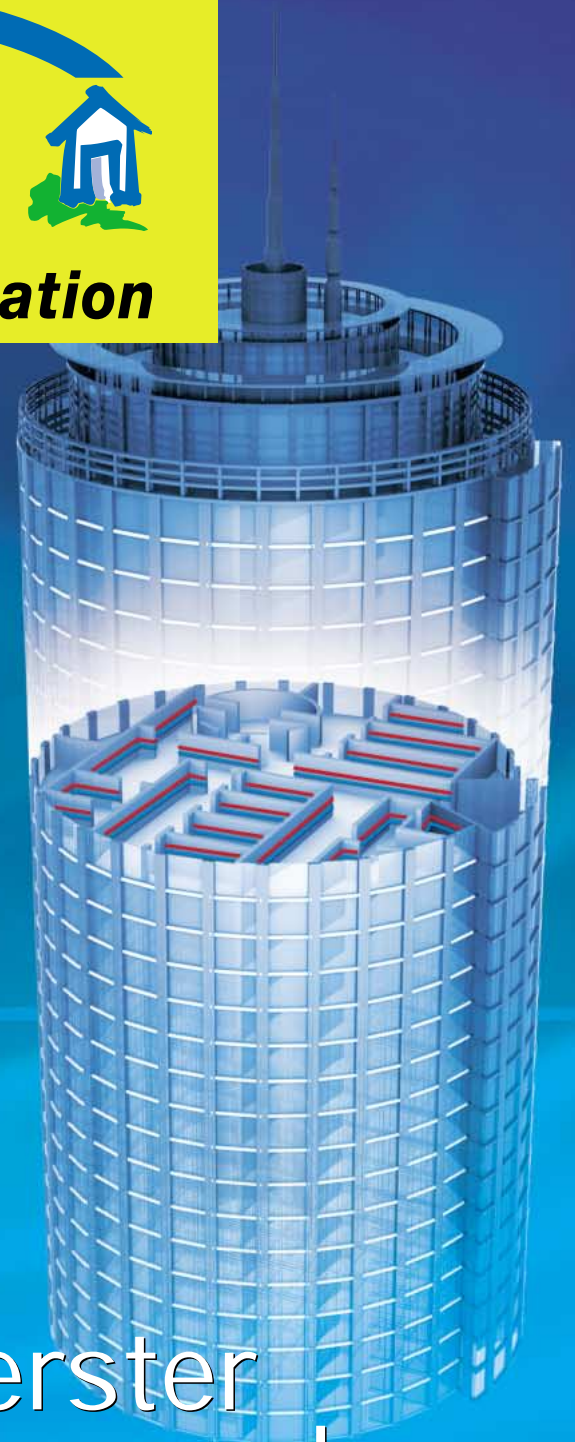


1-2004

Konnex journal



Konnex Association



- KNX – weltweit erster Standard für Haus- und Gebäudesystemtechnik



Rückblick und Ausblick: Zur Messe Light+Building präsentieren wir die ETS 3

Die Konnex-Gründer aus den Vorgängerorganisationen, die Kooperationspartner, Service Provider und alle beteiligten Interessenverbände sind einstimmig der

Meinung: Das Jahr 2003 war ein gutes Jahr für KNX und die Konnex Association:

- Erstens wurde eines der erklärten Ziele der Konnex Association Ende des Jahres 2003 erreicht: Medien und Protokoll des KNX-Standards wurden offiziell von der CENELEC bestätigt und in die Normenreihe EN 50090 aufgenommen. Der KNX-Standard ist somit der erste europäische Standard für intelligentes Wohnen.
- Zweitens wurden organisatorische Änderungen umgesetzt. So übernahm die Konnex Association nicht nur Teile des Personals der Vorgängerorganisationen, sondern auch einige von deren Aufgabenbereichen (einschließlich des EIB-Zertifizierungsprogramms). Die EIBA-Statuten wurden überarbeitet und legen die Kernaktivitäten um die KNX/ETS-Softwarepakete fest. Mr. Goossens wurde als Generaldirektor nominiert und Ende des Jahres zogen die Konnex Association und EIBA in die neugestalteten Geschäftsräume am Stadtrand von Brüssel ein.

• Drittens konnten die Diskussionen über den Schutz der Rechte an geistigem Eigentum (IPR) mit einem höchst positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Es wurde vereinbart, dass alle Patente, die für die Entwicklung KNX-kompatibler Produkte auf der Basis des KNX-Standards Version 1.0 erforderlich sind, in KNX-zertifizierten Produkten von allen Mitgliederorganisationen frei nutzbar sind. Somit konnten 2003 die ersten Produkte für die KNX-Erweiterungen vorgestellt werden, darunter die ersten kompatiblen Geräte für KNX-RF-Systeme und LTE-Adressierung.

Im Herbst 2003 veranstaltete die Universität Kassel die erste offizielle Konnex Scientific Konferenz mit vielen Teilnehmern aus Industrie und Wissenschaft. Die Mitgliederzahl der wissenschaftlichen KNX-Partner ist mittlerweile auf über 20 gewachsen, und wir freuen uns über die internationale Aufmerksamkeit, die uns selbst aus so weit entfernten Ländern wie China entgegen gebracht wird.

Ebenfalls Ende des letzten Jahres trafen die Konnex Association und der europäische Verband der Hausgerätehersteller CECED ein Kooperationsabkommen, um ein KNX-Mapping für die vom CECED erarbeiteten Anwendungsspezifikationen für Haushaltsgeräte zu definieren.

Ziel des Jahres 2004 ist es, den Erfolg des vergangenen Jahres zu konsolidieren. Konnex plant daher die Teilnahme an verschiedenen internationalen Messen, unter anderem der Light+Building. Des Weiteren ist geplant, den zurzeit rein europäischen KNX-Standard bei CEN und ISO zur Approbation einzureichen und weitere Teile des KNX-Standards (z.B. Interworking) in Europa normieren zu lassen. Außerdem wird der KNX-Standard Version 1.1 einschließlich der Erweiterungen wie z.B. RF und „KNX over IP“ für die Konnex-Mitglieder herausgegeben.

Auf der Messe Light + Building wird EIBA am Stand der Konnex Association die lange erwartete Version ETS 3 präsentieren. Anders als die Vorgängerversion ETS 2 ist ETS 3 in zwei Ausführungen erhältlich: als „Starter“-Version für KNX/EIB-Einsteiger und als „Professional“-Version für erfahrene KNX/EIB-Anwender.

Im Namen der Konnex Association und EIBA laden wir Sie herzlich ein, unseren Stand auf der Light + Building zu besuchen. Sie finden uns in Halle 8, Stand G30. Wir freuen uns auf Sie!

Joost Demarest

Director, Certification & Administration

e-mail: joost.demarest@konnex.org

Wissenschaftsforum

3 [Konnex Scientific Partnership](#)

Standardisierung

4 [Erklärtes Ziel erreicht](#)

Partnerschaft

6 [Home Automation rückt in greifbare Nähe](#)

Software

8 [Testen, Starten, Profi werden](#)

Produkte

10 [Geringere Wartungskosten](#)

[Investoren fahren besser mit Bustechnik](#)

11 [Die Lösung für Renovierung](#)

[Terminal mit Internetanschluss](#)

12 [Siemens hat Vermarktung von serve@Home gestartet](#)

13 [EIB-Tableaus erfüllen Kunden- und Architektenwünsche](#)

Zertifizierung

14 [Der Prüfaufwand lohnt sich](#)

15 [Zertifizierte Schulungen weltweit](#)

Dialog

16 [Ansprechpartner bei Konnex](#)

[Impressum](#)

4

Erklärtes Ziel erreicht
Der KNX-Standard wird die
Vorläufornormen ersetzen



8

Testen, Starten,
Profi werden
Neue CD auf der Messe
erhältlich

Konnex Scientific Partnership

Association übernimmt wissenschaftliche EIB-Partnerschaften

Seit der Zusammenlegung der Aktivitäten in den Bereichen Spezifikationen, Zertifizierung und Promotion und der Bestätigung des KNX-Standards Version 1.0 sind sich die Mitglieder der Konnex Association darüber einig, den früheren EIB Scientific Partnership nun auch von der Konnex Association in vollem Umfang zu übernehmen.

Für die eigene Scientific Partnership formulierte Konnex Statuten, die den wissenschaftlichen Konnex-Partnern nach Entrichtung einer Jahresgebühr von 250 Euro unter anderem folgende Vorteile bieten:

- der wissenschaftliche Partner erhält zu Anfang jeden Jahres eine CD-ROM mit den aktuellen Fassungen aller verfügbaren KNX-Werkzeuge und die komplette KNX-Dokumentation;
- der wissenschaftliche Partner erhält außerdem Zugriff auf einen FTP-Server, von dem die neuen Versionen der Dokumentationen und Tools heruntergeladen werden können. Voraussetzung hierfür ist, dass die Mitgliedschaft für das jeweilige Jahr erneuert wurde;
- der wissenschaftliche Partner kann ei-

ne Person kostenfrei zu der jährlichen Scientific Konferenz entsenden;

- der wissenschaftliche Partner kann sich mit allen Fragen, die sich auf laufende KNX-Projekte beziehen, an die technische KNX-Hotline wenden;
- der wissenschaftliche Partner darf das Logo der Konnex Scientific Partnership verwenden.

Wie man wissenschaftlicher Partner wird

Wer an der Konnex Scientific Partnership interessiert ist, kann sich das Bewerbungsformular von der Konnex-Website herunterladen und es ausgefüllt an die Konnex Association (zu Händen Mrs. Johnson) senden. Auf der Website sind die Statuten der Scientific Partnership nachzulesen. Außer-

dem findet sich dort eine Liste der verfügbaren Dokumentationen und Tools.

Konnex Scientific Konferenz 2003

Organisator der Konnex Scientific Konferenz am 8. und 9. Oktober 2003 war die Universität Kassel. Es nahmen zahlreiche Vertreter aus der Industrie, aus Universitäten und technischen Institutionen aus verschiedenen Ländern teil. Eindrücke dieser letzten Konferenz finden sich auf der Website www.konnex.org.

Auch in diesem Jahr findet die Scientific Konferenz statt, zu der die Konnex Zuhörer oder Gastreferenten über KNX-Technologie einlädt.

Termin und Teilnahmeformulare finden Sie ebenfalls auf der Website www.konnex.org. ■



Kontakt:

■ Hazel Johnson

Konnex (Scientific) Membership

hazel.johnson@konnex.org

Erklärtes Ziel erreicht

KNX ist weltweit als erster Standard der Gebäudesystemtechnik offen

Das technische Gremium der CENELEC (European Committee for Electrotechnical Standardization) bestätigte im Dezember 2003 die Entscheidung der nationalen Normungsgremien vom Mai 2003 bezüglich der Grundlage (Medien und Protokoll) des KNX-Standards. Somit wurde die KNX-Technologie als der erste europäische Standard für Gebäudesystemtechnik bestätigt (festgehalten in den Normen 50090-3-1, 50090-4-1, 50090-4-2, 50090-5-2 & 50090-7-1). Anträge zur Aufnahme des europäischen Standards in andere Normungsgremien wie CEN (Europa) und ISO (weltweit) wurden bereits eingereicht, um sicherzustellen, dass der KNX-Standard schon bald zum weltweit gültigen Standard in der Gebäudesystemtechnik wird. Der KNX-Standard wird dann die in den Normungsgremien eingetragenen Vorläufernormen ersetzen.



In ihrer Funktion als CENELEC-Kooperationspartner plant die Konnex Association auf europäischer Ebene, auch das Medium RF und das KNX-Interworking-Modell zur Approbation bei der CENELEC einzureichen, um beides in die Normenreihe EN 50090 aufzunehmen. Des Weiteren beabsichtigt die Konnex Association die Spezifikation „KNX over IP“ dem technischen Gremium TC247 der CEN zur Approbation vorzulegen.

Die KNX-Technologie ist weltweit der erste anerkannte Standard für die Gebäudesystemtechnik, der die folgenden Merkmale auf sich vereint:

- Bei Implementierung in KNX-zertifizierten Produkten fallen keinerlei Lizenzgebühren für Konnex-Mitglieder an.
- Vollständige Unabhängigkeit von spezifischer Hardware und Software.
- Anwendungsprofile sind in den Standard bereits integriert.
- Eine zwingend vorgeschriebene Produktzertifizierung garantiert auch bei herstellerübergreifenden Systemen die volle Interoperabilität.
- Integrierte Software, z. B. ETS, dient der Planung, Inbetriebnahme und Diagnose von Anlagen.

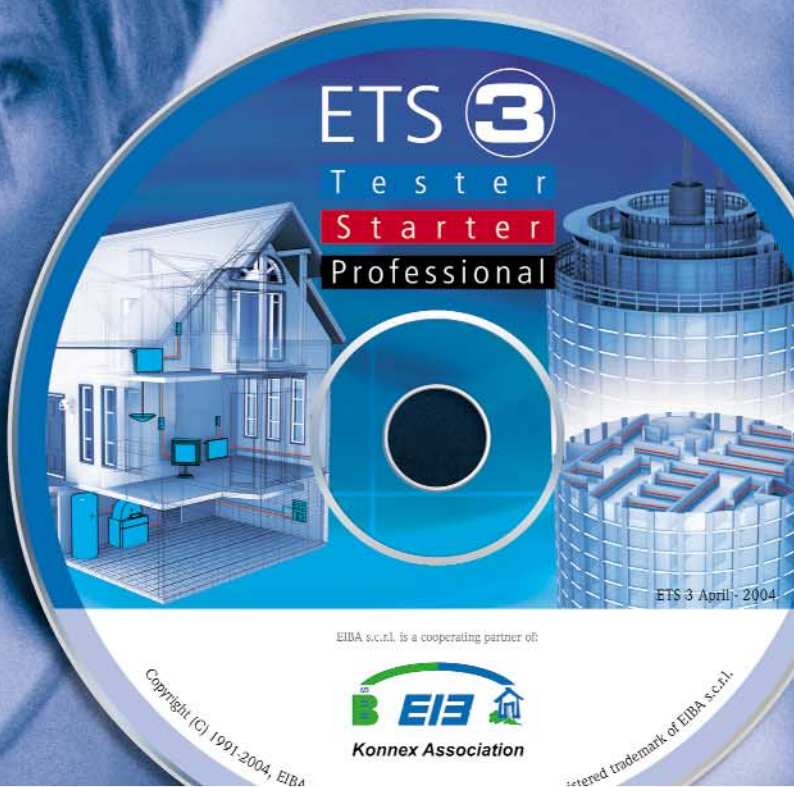


Kontakt:

■ Harry Crijns

Director Marketing &
Communication

e-mail: harry.crijns@konnex.org



KNX-HAUS UND GEBÄUDESYSTEMTECHNIK. TESTEN, STARTEN, PROFI WERDEN.

AUF DER LIGHT+BUILDING STEIGT ETS 3 ERSTMALS MIT ONLINE-TRAINING IN DEN RING.

BESUCHEN SIE UNS AUF DEM KONNEX-STAND VOM 18. BIS 22. APRIL 2004
IN HALLE 8, STAND G 30. ERLEBEN SIE DIE NEUE SOFTWARE ETS 3 – IHREN
SPARRINGSPARTNER FÜR DEN ERFOLG AUF NEUEN GESCHÄFTSFELDERN.

FAX-Coupon: +32 2 775 86 50

Ich kann leider nicht kommen, möchte aber die neue
Software ETS 3 kostenlos testen. Schicken Sie mir die
CD-ROM bitte an folgende Adresse:

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Bitte ausfüllen und die ganze Anzeige einfach aufs Fax legen.

Bessenveldstraat 5, B-1831 Diegem (Brüssel)
Tel.: +32 2 775 85 90, Fax: +32 2 775 86 50
E-Mail: eiba@eiba.com
www.eiba.com, www.konnex.org



Konnex Association

Home-Automation rückt in greifbare Nähe

CHAIN – der Netzwerkstandard macht Haushaltgeräte dialogfähig

Der europäische Verband der Hausgerätehersteller CEDEC stellt mit „CHAIN“ einen Netzwerkstandard für Hausgeräte vor. Die Hersteller können somit anwenderfreundliche Lösungen für „Intelligentes Wohnen“ effektiv realisieren.

Unter Beteiligung großer europäischer Hausgerätehersteller hat die Arbeitsgruppe des CEDEC-Konvergenzprojekts das erste gemeinsam definierte und unterstützte Datenaustauschprotokoll für den Betrieb eines Bussystems für die Hausautomation entwickelt, mit dem Haushaltsgeräte dialogfähig vernetzt werden können. Die Plattform CHAIN (CECED Home Appliances Interoperating Network) beschreibt das Protokoll für die Vernetzung von Haushaltsgeräten verschiedener Hersteller. Damit werden Schlüsselfunktionen der Hausautomation, wie beispielsweise die Fernsteuerung von Geräten, Energie- und Beladungsmanagement, Ferndiagnose, automatische Gerätewartung,

Download und Aktualisierung von Daten, Programmen und Diensten aus dem Web ermöglicht.

Zertifizierung

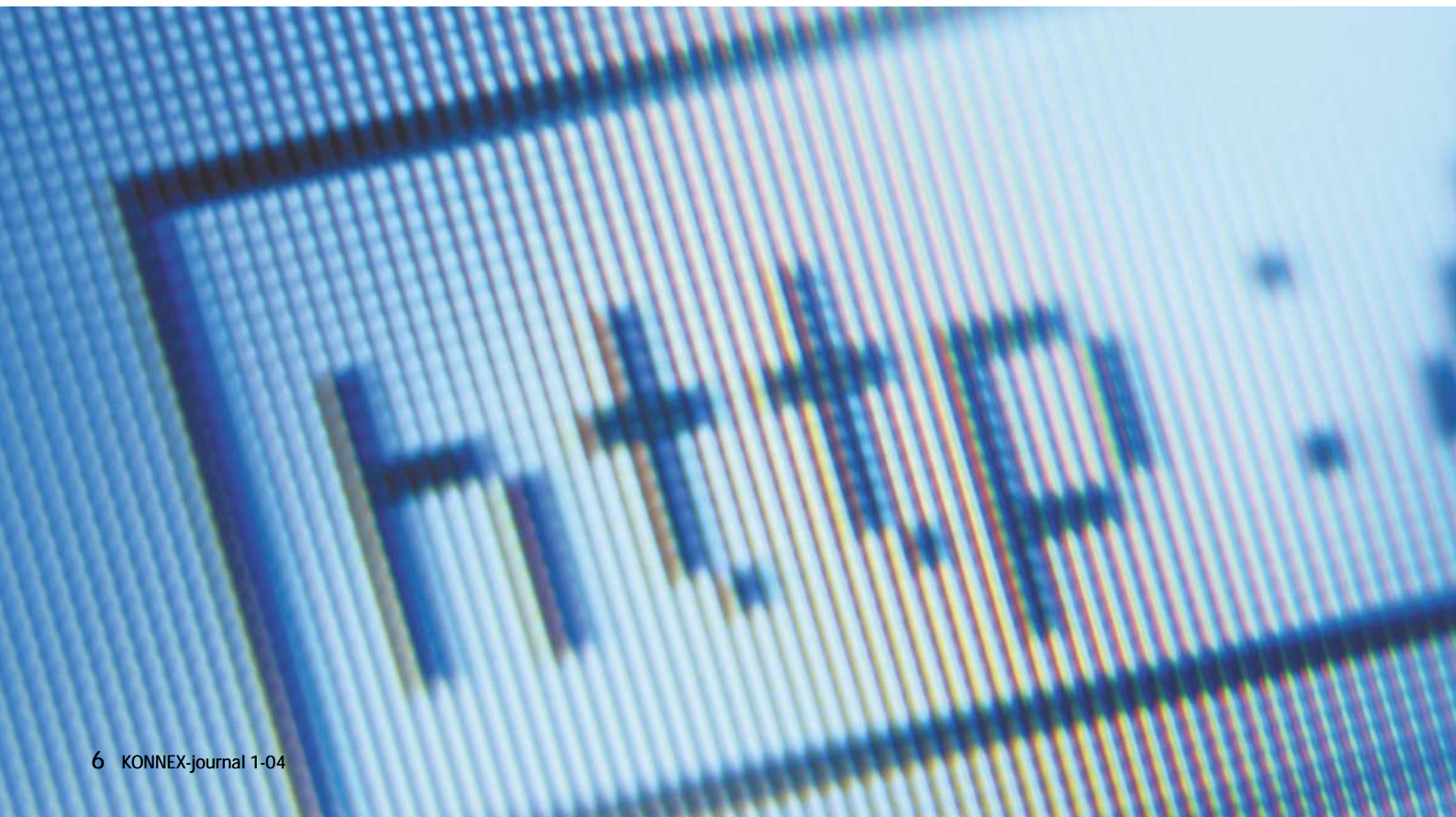
In Absprache mit führenden internationalen Verbänden, die offene Kommunikationsprotokolle für die Hausautomation entwickeln und pflegen, ist die Zertifizierung CHAIN-konformer Produkte geplant. Das Zertifikat soll den Kunden garantieren, dass das jeweilige Produkt den Standard unterstützt und alle Leistungsmerkmale des Geräts auch den Netzpartnern gegenüber ohne Einschränkung zur Verfügung stehen.

Für die Kommunikation innerhalb des Haushalts können bestehende

Stromleitungen oder Funkverbindungen genutzt werden, wodurch keinerlei bauliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich werden. Darüber hinaus können die Geräte von erfahrenen Anwendern und Installateuren ohne Hilfe von Spezialisten installiert und in Betrieb genommen werden.

Schritt zur Home-Automation

„Elektrische Hausgeräte werden somit zu den ersten Produktgruppen gehören, die unabhängig vom jeweiligen Hersteller untereinander vollständig dialogfähig sind. Die Branche nimmt hierbei eine Vorreiterrolle in der zunehmenden Automatisierung von Hausgeräten ein“, so CE-



CED-Generaldirektor Luigi Meli. Er erklärt: „Aufgrund der Vielzahl von Haushaltsgeräten, die bereits bei den Endverbrauchern vorhanden sind, kann die für die Industrie erforderliche kritische Masse erreicht werden, was die tatsächliche Implementierung von Home-Automation-Lösungen in greifbare Nähe rücken lässt. Wir sind zudem stark daran interessiert, unser herstellernabhängiges Kommunikationsprotokoll in Kooperation mit anderen Organisationen kontinuierlich weiter zu entwickeln.“

Kommunikation getrennt von Gerätefunktion

Die entscheidenden Aktivitäten fasst der Leiter der CECED-Arbeitsgruppe, Fabrizio Dolce von Electrolox zusammen: „Unsere Arbeit beruhte auf einem sehr klaren Ansatz: Ausgangspunkt waren die wichtigsten Anwendungsmöglichkeiten der Geräte aus der Perspektive des Endverbrauchers. Anschließend definierten wir die geeignetste Technik für eine einfache Installation und die nahtlose Verbindung vernetzter Haushaltsgeräte. Das Basiskonzept sieht die komplette Trennung der Kommunikation (d.h. der Netzwerkfähigkeit) von der Steuerung

der Gebrauchsfunktionen (d.h. der Gerätefunktionen) vor. Auf der Basis dieser gemeinsamen Architektur wird sichergestellt, dass alle marken- und herstellerspezifischen Leistungsmerkmale der Geräte erhalten bleiben. Wir definierten damit ein Rahmenkonzept, das für alle wesentlichen Kommunikationsprotokolle offen ist.“

Spezifikation in drei Bänden

Die CECED-Arbeitsgruppe gab eine Spezifikation in drei Bänden heraus, in der die dialogfähige Gerätevernetzung beschrieben ist. In einem vierten Band wird erklärt, wie die Spezifikationen für jedes gewählte Kommunikationsprotokoll umgesetzt werden können. Die Spezifikationen wurden von führenden Organisationen für Home-Bus-Protokolle erarbeitet.

Als nächstes stehen Verfeinerungen der Schnittstellen auf dem Plan, um die Benutzeranforderungen noch einfacher und besser erfüllen zu können. Auch ist geplant, anhand eines Demonstrationsmodells zu zeigen, wie sich die Spezifikationen der Arbeitsgruppe in einem Netzwerk mit Steuereinheiten und Geräten verschiedener Hersteller implementieren lassen. ■

Der 1958 gegründete europäische Verband der Hausgerätehersteller CECED (European Committee of Manufacturers of Domestic Equipment) hat seinen Hauptsitz in Brüssel. Die Mitglieder setzen sich aus über 200 Unternehmen zusammen, zu denen Industrieverbände aus 13 Nationen und die 13 größten europäischen Hersteller elektrischer Groß- und Kleingeräte, Lüftungssysteme, Klima- und Heizungsanlagen zählen. Die CECED-Mitglieder beschäftigen insgesamt über 200.000 angestellte Mitarbeiter, die Zahl der indirekt Beschäftigten liegt bei ungefähr 300.000. Der Gesamtumsatz der CECED-Mitglieder beträgt jährlich 40 Milliarden Euro.

Der CHAIN-Standard wird u.a. von folgenden europäischen Herstellern unterstützt:

- ARCELIK,
- BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE GmbH,
- ELCO BRANDT S.A.,
- CANDY ELETTRODOMESTICI S.r.l.,
- DE'LONGHI S.p.A.,
- ELECTROLUX HOLDINGS Ltd,
- FAGOR Electrodomesticos S.Coop,
- GORENJE d.d.,
- LIEBHERR HAUSGERÄTE GmbH,
- MERLONI ELETTRODOMESTICI S.p.A,
- MIELE & Cie. GmbH & Co.,
- WHIRLPOOL EUROPE S.r.l.

Kontakt:

■ Luigi Meli

Generaldirektor, CECED

Blvd. Auguste Reyers 80,

B-1030 Brüssel,

Tel: +32 (2) 706 82 90,

FAX: +32 (2) 706 82 89,

e-mail: secretariat@ced.be

Kontakt: Electrolux

■ Fabrizio Dolce

corso Lino Zanussi 30,

33080 Porcia, Italien,

Tel.: +39 (43) 4 39 41,

FAX: +39 (43) 4 39 49 15,

E-Mail: fabrizio.dolce@electrolux.it



Testen, Starten, Profi werden!

Die Produktfamilie ETS® 3



Auf der Messe Light+Building in Frankfurt (18. bis 22. April) ist die CD-ROM mit der neuen ETS 3 erhältlich. Die CD-ROM enthält die Versionen „Tester“, „Starter“ und „Professional“ sowohl sämtliche bisher verfügbare EIB-Software, unterstützende Softwaretools und umfangreiche Zusatzinformationen. Die CD-ROM ist am Konnex-Stand G30 in Halle 8 kostenlos erhältlich.

ETS 3 Tester

Diese Demoversion des ETS 3 Starter-Tools ist speziell für unerfahrene Einsteiger in die Bus-Technologie geeignet. Ebenso wie die Starter-Version ist die Tester-Version für eingeschränkte Zeit (30 Tage) voll funktionsfähig. Nach Ablauf dieser Zeitspanne wird

die Download-Funktionalität gesperrt und die Tester-Version kann dann für Demo-Zwecke eingesetzt werden. Dank eines auf der CD-ROM enthaltenen CBT-Moduls (Computer Based Training) kann sich der Anwender mit der Version ETS 3 Tester

schrittweise und entsprechend seiner persönlichen Lerngeschwindigkeit mit dem ETS 3 Starter-Tool vertraut machen.

ETS 3 Starter

Sobald sich der Einsteiger die erforderlichen Grundkenntnisse über die Software und die KNX-Installation angeeignet hat, kann er aktiv in die praktische Anwendung einsteigen.

Nach der Installation ist das ETS 3 Starter-Tool für 30 Tage voll funktionsfähig; wird die Software lizenziert, gelten keinerlei Einschränkungen. Ohne gültige Lizenz gelten für ETS 3 Starter dieselben Einschränkungen wie für die ETS 3 Tester.

Die Starter-Version eignet sich speziell für kleine Gebäudeinstallationen (1 Leitung, 64 Geräte), in denen das Spektrum der Anwendungen begrenzt ist. Mögliche Anwendungen sind beispielsweise die Steuerung der Beleuchtung, der Beschattung und der Temperatur sowie die Zentralsteuerung.

ETS 3 Professional

Die Version ETS 3 Professional ist die nächste Generation von ETS 2 und bietet professionellen Anwendern umfangreiche Programmierungsoptionen. Zu den Neuerungen gehören unter anderen: USB- und IP-Unterstützung, Multi-Tasking (Threading) einschließlich des gleichzeitigen Geräte-Downloads, Konfiguration während des Downloadprozesses, etc. Mit ETS 3 Professional kann die Benutzeroberfläche ganz einfach den individuellen Anforderungen angepasst werden. Alle Parameter werden über-

sichtlich in einer Baumstruktur angezeigt. Die Version Professional bietet Projektdesign und Inbetriebnahmefunktionalitäten aus einer einzigen Softwareumgebung heraus, was die Produktivität und Effizienz der Arbeitsabläufe immens erhöht. Zudem sind weitere Windows-übliche Funktionen verfügbar, wie beispielsweise der Befehl Rückgängig & Wiederherstellen.

ETS 3 auf der Light + Building

Bei der Vorstellung der Softwareversionen stehen zwei führende Schulungszentren für Elektrotechnik zur Seite. So das Bfe-Schulungszentrum mit der Präsentation des CBT-Moduls →



Wouter van den Bos



Marc Goossens

Weitere Informationen:

■ Wouter van den Bos

KNX Communication

E-Mail: w.vandenbos@eiba.com

■ Marc Goossens

KNX System Manager

E-Mail: m.goossens@eiba.com

KNX Award 2004

Die Verleihung des KNX-Award für die besten Projekte mit KNX-Technologie, dem ersten offenen Standard für Gebäudevernetzung findet am Dienstag, 20. April, um 11:00 Uhr, ebenfalls am Stand der Konnex Association, Halle 8, Stand G30, statt.

Systemsoftware reduziert Kosten

Software und Services für die KNX-Entwicklung

Der KNX-Standard steht für ein komplexes Kommunikationssystem, das einen erheblichen Aufwand in der Entwicklung neuer Geräte erfordert. Die Weinzierl Engineering GmbH, Tyrlaching, bietet mit einer neu entwickelten Systemsoftware eine zertifizierte Plattform, auf deren Basis auch komplexeste Geräte schnell und effektiv entwickelt werden können.

Die Geräte enthalten im Kern einen Mikrocontroller, der sowohl die Kommunikation mit dem Bus als auch die jeweilige Anwendung ausführt. Für den Buszugriff dient der TP-UART Chip von Siemens. Durch die einfache Schal-

tung kann eine deutliche Reduzierung der Gerätekosten erreicht werden. Die Systemsoftware stellt ein speziell für KNX-Geräte entwickeltes Betriebssystem dar, womit man eine uneingeschränkte Kompatibilität mit der ETS-Software erreicht.

Mit dem PC-Programm „Net'n Node“ bietet Weinzierl einen leistungsfähigen Busmonitor zur effizienten Analyse von Geräten und Systemen. Dieses ist ab sofort auch in einer Handwerker-Version für die effektive Fehlersuche in KNX-Installationen erhältlich.



Weniger Aufwand bei der KNX-Geräteentwicklung mit neu entwickelter Systemsoftware

PC-Programm „Net'n Node“ zur effizienten Analyse von Geräten und Systemen



Weitere Informationen:

■ Weinzierl Engineering GmbH

Bahnhofstr. 6

D-84558 Tyrlaching

Tel.: +49 (86 23) 987 98-03

Fax: +49 (86 23) 987 98-09

e-mail: info@weinzierl.de

web: www.weinzierl.de

für ETS 3 Tester. Das KNX/EIB-Schulungskonzept für ETS 3 Professional wird vom DIAL-Schulungszentrum unterstützt. Der Präsentation der ETS 3 Starter sind zwei Bereiche des Messestandes gewidmet.

See you there!

light+building

Frankfurt
18.-22.4.2004
Halle 8, Stand G30

Licht
Elektrotechnik
Haus- und Gebäudeautomation
Architekturrelevante Systeme



Konnex Association

Geringere Wartungskosten

Neue EIB/KNX-Notleuchten von Gewiss

Als erstes Unternehmen bringt GEWISS eine umfassende Produktreihe von Notleuchten unter dem Namen „STARTEC EIB“ auf den Markt. Die Notleuchten entsprechen den europäischen Standards EN61547, EN60598-1 und EN60598-2-22.

Notleuchten erfüllen den wichtigen Zweck, bei Stromausfällen Rettungswege und Ausgänge in Gebäuden zu beleuchten, um Panikreaktionen der im Gebäude befindlichen Personen zu verhindern. Der Einbau von Notleuchten in öffentlichen Gebäuden (wie zum Beispiel Flughäfen, Krankenhäusern und Schulen) ist in den meisten europäischen Ländern gesetzlich vorgeschrieben. Um die Funktionstüchtigkeit der Notleuchten sicherzustellen, sind Art und Abstände der Funktionsprüfungen ebenfalls gesetzlich geregelt.

Die Notleuchten von GEWISS können vollständig über ein EIB/KNX-Netzwerk gesteuert werden. Folgende Optionen stehen für alle Notleuchten zur Verfügung:

- Übermittlung von Befehlen: Durchführung von Batterie- und Funktionstests, Auswahl der Betriebsart (Dauerschaltung, Bereitschaftsschaltung)
- Anzeige des Betriebszustands: Notfall, Ruhezustand, Testbetrieb
- Anzeige von Alarmmeldungen: Leuchtmittel-, Batteriealarm
- Anzeige des Ladezustands: Ladezustand der Batterie in Prozent

Die oben aufgeführten Funktionen bieten erhebliche Kostenersparnisse.

Auch der Wartungsaufwand der Notbeleuchtungsanlage wird reduziert: So z. B. mit einem automatischen Testlauf, der sich über ein zentrales



Steuergerät (z. B. über PC) aktivieren und überprüfen lässt.

Auch die Optimierung von Wartungsarbeiten ist möglich: Die Techniker können sich bereits vor Beginn der Arbeiten anhand einer ausführlichen Fehlermeldungsliste über die aufgetretenen Störungen (z. B. Leuchtmittel- oder Batteriealarm) und die Einbauposition der jeweiligen Notleuchten informieren. ■

Weitere Informationen:

■ Gewiss Press Office

Tel: +39 (35) 94 61 11

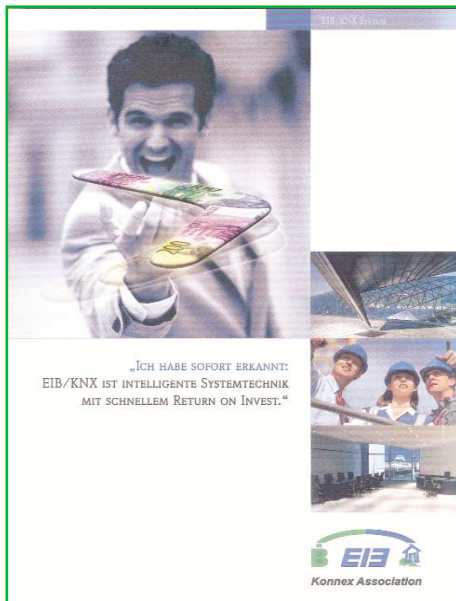
Fax: +39 (35) 94 62 40

e-mail: communication@gewiss.com

www.gewiss.com

Investoren fahren besser mit Bustechnik

EIB/KNX ist intelligente Systemtechnik mit schnellem Return on Invest



Unter diesem Titel ist eine Broschüre zum Thema Haus- und Gebäudesystemtechnik speziell zur Information von Investoren erschienen. EIB/KNX wird hierbei unter den Aspekten Flexibilität, Wirtschaftlichkeit, Wertsteigerung, Kompatibilität und Zukunftssicherheit betrachtet und dem Bauherren von Büro- und Zweckbauten in kurzer und knapper Form verständlich nahe gebracht. Referenzbeispiele machen deutlich, wie unterschiedlichste Aufgabenstellungen mit EIB/KNX gelöst werden. Planungsbüros und das Handwerk können diese Druckschrift als Argumentationshilfe für Kundengespräche oder als aktive

Werbemaßnahme, z.B. zur Abgabe auf eigenen Veranstaltungen oder für Mailingsaktionen, in ihr Programm mit aufnehmen. Auf der Rückseite bietet die Broschüre genügend Raum für einen Firmeneindruck.

Bestellen Sie die Broschüre über die Deutsche EIB/KNX-Gruppe, Stresemannallee 19, 60596 Frankfurt am Main, Fax +49 (69) 6302-383. ■

Weitere Informationen:

■ Deutsche EIB/KNX-Gruppe

Fax: +49 (69) 6302-383

e-mail: eiba@zvei.org

www.eiba.de

Die Lösung für Renovierung

Busch-Jaeger UP EIB/KNX-Tasterankopplung 6108 U

Die Verwendung von konventionellen Tastern und Schaltern in EIB/KNX-Installationen kann eine preiswerte und bedienerfreundliche Alternative sein zu den üblicherweise verwendeten BCU's. Die Lösung bietet Busch-Jaeger mit der UP EIB-Tasterankopplung 6108 U.

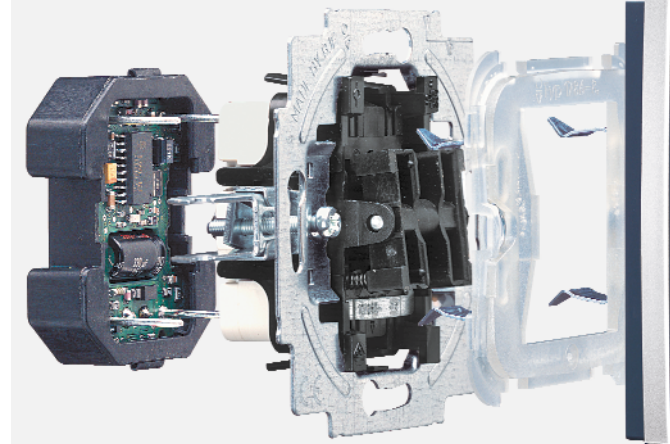
Produktvorteile auf einen Blick:

- Einfache Montage und unkomplizierte Inbetriebnahme
- Es kann jedes UP-Schaltersortiment mit dem Busch-Installationsbus EIB eingesetzt werden (Ausnahme: Impuls und die AP-Programme)
- Kostengünstige Lösung für den Renovierungsmarkt

Mit der neuen Unterputz EIB-Tasterankopplung 6108 U von Busch-Jaeger lassen sich konventionelle Schalter und Taster in den Busch-Installationsbus EIB integrieren. Die EIB-Tasterankopplung wird über vier Kontaktstifte mit konventionellen Tastern/Schaltern, z. B. 2020 US, 2020 US-205, 2000/6 US und 2000/5 US, über die jeweiligen Anschlussklemmen verbunden. Mit der Tasterankopplung können die Schalterprogramme Busch-Duro 2000 SI/SI Linear, Reflex SI/SI Linear, future, alpha exclusive, alpha nea und solo EIB-fähig gemacht werden.

Die Spannungsversorgung der EIB-Tasterankopplung und der konventionellen Schalter/Taster erfolgt über die Busspannung.

Über die ETS-Applikation lassen sich die jeweiligen Taster/Schalter



auswählen. Nach der Auswahl werden die gewünschten Sensorfunktionen bestimmt: Schalten, Dimmen etc.

Die Inbetriebnahme ist ebenso unkompliziert wie die Montage. Es kann fast jedes UP-Schalterprogramm mit dem Busch-Installationsbus EIB eingesetzt werden. Nicht zuletzt deshalb bietet sich mit der UP EIB-Tasterankopplung 6108 eine ideale Lösung für den Renovierungsmarkt an. ■

Weitere Informationen:

■ Busch-Jaeger Elektro GmbH

Lüdenscheid

www.busch-jaeger.de

Terminal mit Internetanschluss

Riesenschritt in Richtung „Intelligentes Haus“

Mit dem neuen „SmartTerminal“ ergänzt Gira, Radevormwald, sein EIB/KNX-Angebot um eine zentrale Bedienstelle für Haus und Wohnung, in der auch Internet- und E-Mail-Funktionen integriert sind.

Bedienen lässt sich das „SmartTerminal“ intuitiv mittels eines Knopfes durch Drehen und Drücken und mit Hilfe einer Menüführung. Desweiteren stehen vier frei konfigurierbare

Tasten im Hauptmenü zur Verfügung, die sich mit Master-Funktionen belegen lassen, wie z. B. „Top News“ oder „Lichtszene“. Zur Visualisierung dient ein großes Farb-Display. Die Hinterleuchtung des Bedienknopfes dient der Orientierung und als optischer Signalgeber bei „Alarm“.

Mit „SmartTerminal“ lässt sich auf die gesamte EIB/KNX-Installation im Haus zugreifen. Unterschiedliche Szenarien können direkt am Gerät erstellt, abgerufen und geändert werden. Auch Zeitsteuerungen und Anwesenheitssimulationen lassen sich programmieren. Zudem kann der Nutzer Online-Dienste abrufen, wie z. B. Wettervorhersage und aktuelle Stau-meldungen oder E-Mails annehmen bzw. versenden. Durch die Kopplung KNX/Internet können auch Meldungen (Alarm, Störungen etc.) automatisch per E-Mail versendet werden.

Da die Frontplatte des „SmartTerminals“ aus Glas besteht, lässt es

sich optisch vorteilhaft in die modulare Funktionssäule von Gira integrieren und dort mit vielen weiteren Funktionen zu einer Einheit kombinieren. Das Gerät kann aber auch einzeln AP und UP installiert werden.

Bei der Inbetriebnahme des „SmartTerminals“ wird die mit der ETS erstellte Gebäudestruktur automatisch übernommen, so dass am Gerät keine Programmierung nötig ist. Für die Zukunft bietet Gira eine kontinuierliche Erweiterung der Funktionalität des Geräts, die man unter www.smart_terminal.gira.de updaten kann. ■



Weitere Informationen:

■ Gira Giersiepen GmbH & Co. KG

Elektro-Installationssysteme

Postfach 1220, 42461 Radevormwald

Tel: +49 (21 95) 6 02-0

e-mail: info@gira.de

www.gira.de

Siemens hat Vermarktung von serve@Home gestartet

Meilenstein zur Home-Automation



Ein bedeutender Schritt in die Zukunft des vernetzten Hauses ist der Start der ersten Vermarktungsphase des Home Automation System serve@Home von Siemens. Vorangegangen waren intensive Vorbereitung

Automation und untermauert somit einmal mehr seine Position als Innovationsführer im Hausgeräte-Markt.

Siemens-Elektrogeräte setzt beim Vertrieb des neuen Systems auf eine selektive Markteinführung. Mit serve@Home geht der Handel in Bezug auf Beratung, Planung, Installation und Service neue Wege. Deshalb ist es wichtig, zunächst mit einer ausgewählten Anzahl von optimal geschulten Händlern zu starten, um die Qualität bei der Einführung dieses neuen Systems sicherzustellen. Nach und nach werden in den größten deutschen Städten Schwerpunkthändler aufgebaut.

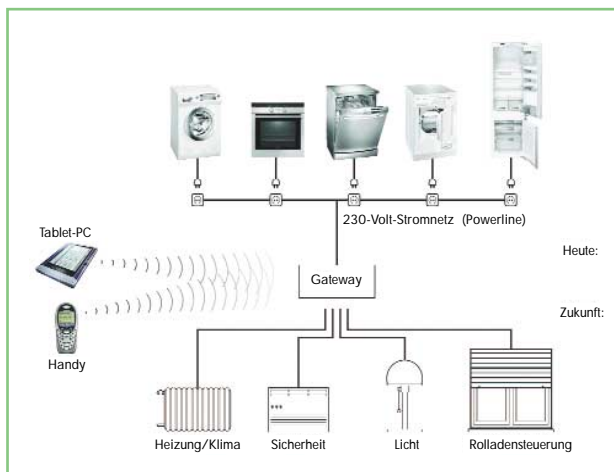
Im nächsten Schritt wird dann auch das europäische Ausland in die Vermarktung einbezogen.

„Eine wichtige Zielgruppe für das System sind in der Anfangsphase die „early adopters“, also Personen, die neuen Technologien gegenüber sehr früh sehr aufgeschlossen sind“, sagt Roland Hagenbucher, Geschäftsführer der Siemens-Elektrogeräte GmbH.

Zur Vermarktung erklärt er: „Wir bieten unseren Kunden zwei Einstiegsmöglichkeiten in den vernetz-

ten Haushalt: Die eine besteht im Erwerb von Hausgeräten, die fabrikseitig zur Vernetzung vorbereitet sind und somit jederzeit nachgerüstet werden können. Oder, um die neue Technologie sofort nutzen zu können, erwirbt man das komplette System, das heißt Hausgeräte inklusive der Vernetzungskomponenten Gateway und System-Interface (SI). Das Basispaket (Tablet PC, Gateway und Powerline-Interface) wird zu einer unverbindlichen Preisempfehlung (UPE) von 3.999 Euro angeboten. Dieses Paket beinhaltet einen Siemens Stylistic Tablet PC im Wert von circa 2.500 Euro.“

Das Geräteangebot umfasst heute bereits 11 Produkte: Herd, Backofen, Dunstabzugshauben, Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler sowie Waschmaschine und Trockner. Der Aufpreis für ein vernetzbares Gerät gegenüber einem „herkömmlichen“ beträgt 50 Euro. ■



Integration von serve@home

und ein mehrmonatiger Feldtest in Haushalten.

Die Siemens-Elektrogeräte GmbH bietet damit als erster Hersteller der Branche eine komplette Reihe von vernetzungsfähigen Hausgeräten über den Handel an und begleitet von Anfang an den Trend in Richtung Home-

Weitere Informationen:

■ Siemens Elektrogeräte GmbH
München
www.serve-home.com

EIB-Tableaus erfüllen Kunden- und Architektenwünsche

Aus der Praxis für den Praktiker

Als Systemintegrator wurde die „GePro“ Gesellschaft für Prozesstechnik, Stralsund, immer wieder mit dem Problem konfrontiert: Wie realisieren wir eine zentrale Bedienmöglichkeit in einer EIB-Installation, die nicht mit zuviel Technik den Bediener verunsichert und die auch von wechselndem Personal spontan bedient werden kann.

Die Techniker am Tor zu Rügen hatten sich auch auf dem Markt umgesehen: „Besonders was die Montage betrifft, waren wir nicht zufrieden, auch

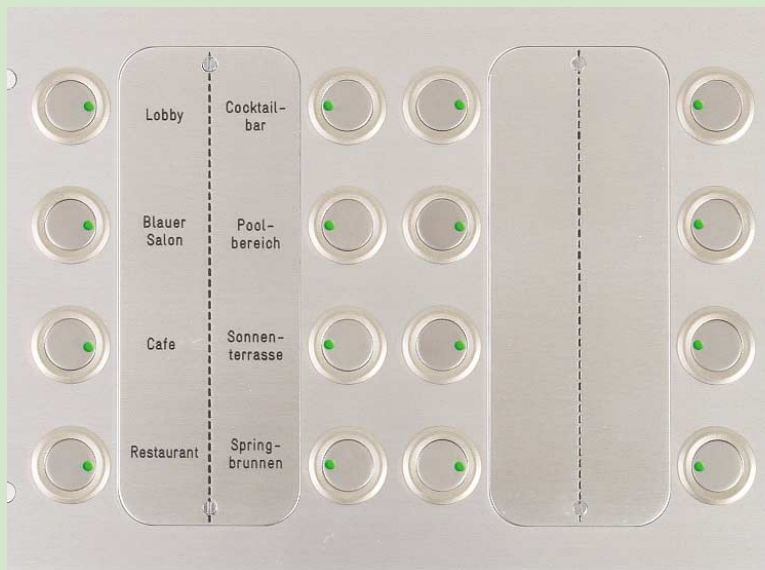
sign geachtet, wie es beim Einsatz in Hotels, Restaurants, Praxen, Kanzleien, Tagungsräume usw. verlangt wird.

Im Inneren bieten die EIB-Tableaus vielseitige Funktionen. So lassen sich über die Frontplatte mit runden Tastern und integrierter grüner LED Beleuchtungen schalten und dimmen, Jalousien steuern und Werte senden. Die Parametrierung der Tasterfunktionen erfolgt mittels der ETS. Über separate Objekte können die LED's auf „EIN“, „AUS“ oder „Blinken“

GePro hat inzwischen mehrere Typen des EIB-Tableaus im Programm:

- Mit 16 und 32 Tasten/LED's
- Mit 8 Tasten/LED's und 16 zusätzlichen Eingängen
- Minitableau mit 8 Tasten

Neben der Standardausführung in Aluminium Natur eloxiert bietet „GePro“ die Tableaus nun auch in den Farben „Achatgrau“, „Anthrazit“, „Mahagonibraun“ und „Stahlblau“ an, auch rote LED's sind möglich sowie Sonderausführungen, z. B. für die AP-Montage. Weitere Varianten sind in Vorbereitung. ■



Die neuen Bedien- und Meldetableaus für EIB Anlagen gibt es mit 32, 16 und 8 Tasten



Die Montage erfolgt ganz einfach auf handelsüblichen UP-Kästen

äußerlich hatten wir andere Vorstellungen und kamen so auf die Idee, EIB-Tableaus selbst zu bauen“, erklärt Geschäftsführer Dipl.-Ing. Dirk Müller.

Basis der Neuentwicklung waren die handelsüblichen UP- bzw. Hohlwandkästen von Kaiser. Bei der Ausführung des Tableaus selbst wurde besonders auf ansprechendes De-

parametriert werden. Auch Orientierungslicht ist möglich.

Die Montage ist denkbar einfach: Die Frontplatte mit allen Tastern und der Steuerelektronik wird mit vier Schrauben einfach auf dem UP-Kasten befestigt. Geliefert werden die Tableaus mit Software und auf Wunsch mit schon gravierten Beschriftungsplatten.

Weitere Informationen:

■ GePro Gesellschaft
für Prozeßtechnik mbH,
Dipl.-Ing. Dirk Müller,
Tel: +49 (38 31) 39 00 55
Fax: +49 (38 31) 39 00 24
e-mail: tableau@eib-tab.de,
Internet: www.EIB-Tab.de

Der Prüfaufwand lohnt sich

Herstellerneutrale Tests von EIB/KNX-Komponenten

Bevor neu entwickelte EIB/KNX-Geräte auf den Markt kommen, müssen sie erst einmal bei der Konnex Association registriert werden. Danach muss sich der Hersteller innerhalb von sechs Monaten bei einem unabhängigen Prüfinstitut der EIB/KNX um eine Zertifizierungsprüfung bemühen. Ein hoher Aufwand?

Damit soll sichergestellt werden, dass Geräte unterschiedlicher Hersteller zueinander „interoperabel“ sind und innerhalb eines Systems problemlos funktionieren. EIB/KNX ist das einzige Bussystem, bei dem diese Qualitätsprüfung so konsequent gefordert und auch tatsächlich durchgeführt wird.

Fehler früh erkennen

Beim Test des „Interworkings“ wird gleichzeitig auch die eigentliche Funktionalität überprüft. So muss ein Raumtemperaturregler auch wirklich seinen Zustand senden, sofern sich

die Umgebungstemperatur ändert und ein Jalousieaktor eine neue Position herausgeben, wenn ein bestimmtes Ereignis eingetroffen ist. Ziel ist: Fehler frühzeitig zu erkennen, um die Qualität des Gerätes und darüber hinaus des Bussystems sicherzustellen.

Erfahrenes Prüfinstitut

Zunehmend werden EIB/KNX-Geräte und deren Applikationen komplexer. Und je komplexer das Gerät und die Applikation, desto höher ist der Testaufwand. Die Grafik links zeigt dies in einem Vergleich dreier unterschiedlicher Komplexitätsgrade eines durchschnittlichen EIB/KNX-Standardproduktes. Demnach ist der exponentielle Verlauf der Fehlerfreiheit in Abhängigkeit des Testaufwandes eines Gerätes mit hohem Komplexitätsgrad, bei einer 50-prozentigen Fehlerfreiheit, ein Vielfaches höher als ein Gerät mit geringer Komplexität.

Festgelegte Prüfstrategien bieten eine gute Wahrscheinlichkeit der Fehlererkennung. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass gerade bei Testsstrategien, die herstellerunabhängig entwickelt wurden, Fehler entdeckt werden, die durch die Herstellertests nicht erkannt werden. Eine Verknüpfung der



beiden Methoden bietet daher die größte Trefferquote.

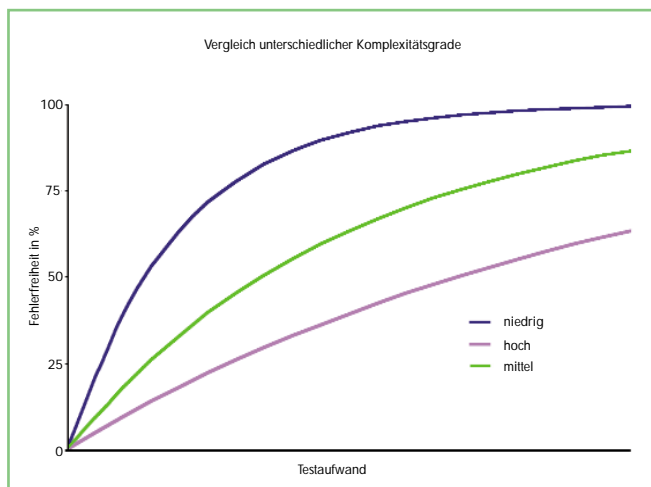
So zeigt die mittlerweile fast zehnjährige EIB-Prüferfahrung im DIAL, Lüdenscheld, dass so gut wie jedes komplexe Gerät während der Prüfung Fehler offenbart. Somit wird durch die herstellerunabhängigen Prüfungen die Produkt- und Systemqualität stark verbessert und den Herstellern bleiben hohe Folgekosten bzw. hohe Garantieaufwendungen erspart.

Auch Freigabetests auslagern

Lagert der Hersteller die üblichen „Freigabetests“ ins Testhaus aus, →

Weitere Informationen:

■ DIAL GmbH
Gustav-Adolf-Straße 4
D-58507 Lüdenscheld
Telefon: +49 (2351) 1064-360
Telefax: +49 (2351) 1064-361
e-mail: dialog@dial.de
www.dial.de



Zertifizierte Schulungen weltweit

Standardkurse & Kurse für Fortgeschrittene

Anfang April 2003 übertrug EIBA der Konnex Association offiziell die Zertifizierung von Schulungszentren. In dem Maß, in dem sich die Anzahl der Schulungszentren der 100er-Marke nähert, wächst auch die Anzahl der Länder, in denen Elektrofachleute und Auslegungsplaner gemäß den KNX-Anforderungen geschult werden.

Im Jahr 2003 wurden von der Zertifizierungsabteilung der Konnex Association sieben zukünftige Ausbilder in unseren europäischen Nachbarländern Spanien (Jung Iberica) und Dänemark (ABB University), aber auch im fernen Hong Kong (Polytechnic University) ausgebildet.

Neben dem normalen Kombikurs ist seit letztem Jahr ein neuer Standardkurs verfügbar, der von der Fachgruppe Schulung erarbeitet wurde. Alle, die sich bereits den Titel eines EIB-Partners erworben haben, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten hinsichtlich integrierter und anspruchsvoller Projekte aber dennoch weiter ausbauen möchten, können nun Aufbaukurse aus 40 Unterrichtsstunden über folgende Themenbereiche belegen:

- Visualisierung
- Heizungssteuerungen
- Sicherheitsanwendungen
- Professionelle Beleuchtungssteuerung
- Add-on-Tools für ETS
- Logische Operationen
- Leitungs- und Backbone-Koppler
- Group Object Flag Settings, etc.

Für die Zertifizierung zu diesen Kursen gelten dieselben Bedingungen wie für die Kombikurse. Voraussetzung ist jedoch, dass die Schulungszentren einen Nachweis darüber erbringen,

dass die erforderliche Zusatzausstattung vorhanden ist. Bisher wurden bereits acht Schulungszentren offiziell dazu autorisiert, Aufbaukurse abzuhalten. ■

Jahreskonferenz der Schulungszentren

Die Konnex Association hatte im Mai 2003 zur Jahreskonferenz der Schulungszentren im Elektrobildungszentrum in Dresden eingeladen. Die über 60 Delegierten aus den Schulungszentren in Deutschland, Belgien, Österreich, Griechenland, Italien, Spanien und Frankreich konnten sich umfassend über interessante Neuigkeiten informieren, die KNX in den Bereichen Funkfrequenzen, einfache Installation, ETS-Versionen für Profis und Einsteiger und KNX EIBnet IP vorstellte.

Des Weiteren führten einige Hersteller neue Produktanwendungen vor. Die nächste Veranstaltung, die sich ausschließlich mit der neuen ETS3-Software beschäftigen wird, wurde im März 2004 organisiert.

lassen sich weitere Kosten sparen. Denn erst einmal müssen sich die Mitarbeiter des Herstellers in die Gerätefunktionen einarbeiten. Gefundene Fehler werden dann dem Entwickler mitgeteilt, der diese beseitigt. Dieser Prozess läuft so lange, bis kein Fehler mehr festgestellt wird.

Dann wird das externe Testhaus eingeschaltet. Auch dort müssen sich Prüfer erst einmal einarbeiten. Werden Fehler festgestellt, was bei komplexen Geräten ja die Regel ist, geht das Gerät an die Entwicklung zurück und das Spiel beginnt von neuem. Wird dagegen schon die „Freigabeprüfung“ zum Testhaus ausgelagert, so entfallen die Einarbeitungs- bzw. Wieder-Einarbeitungsphasen der eigenen Prüfer komplett.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich der Prüfaufwand, den sich EIB/KNX leistet, lohnt. Dem Hersteller erspart es sehr hohe Garantiekosten, dem Systemintegrator und dem Installateur „Baustellenprobleme“, wie das bei anderen Bussystemen üblich ist und gibt der Gebäudesystemtechnik mit EIB/KNX ein gutes Image. ■



Weitere Informationen zu Schulungen und Zertifizierungen:

■ Ufuk Unal

Certification Assistant

Tel: + 32 (2) 7758 7653

e-mail: ufuk.unal@konnex.org



Certification and Administration

Joost Demarest
Director, certification
& administration
joost.demarest@
konnex.org



Certification and Administration

Ufuk Unal
Assistant
certification
ufuk.unal@
konnex.org



Reception

Hazel Johnson
Secretary of the
Association
hazel.johnson@
konnex.org



System & Software Department

Steven de Bruyne
System Engineer KNX
Standard
steven.debruyne@
konnex.org



System & Software Department

Marc Goossens
Director System &
Software Department ETS
m.goossens@eiba.com



System & Software Department

Chantal Degol
Sales & Logistics Software
c.degol@eiba.com



System & Software Department

Christophe Parthoens
System Engineer ETS
& KNX Standard
c.parthoens@eiba.com



System & Software Department

Ruben Goethals
System Engineer ETS
r.goethals@eiba.com



System & Software Department

Serge Creola
Assistant to Software
& Marketing Department
s.creola@eiba.com



Reception

Nancy Mullucks
Assistant für
System and marketing
department
n.mullucks@
eiba.com



Marketing Department

Harry Crijns
Director Marketing
& Communication
harry.crijns@
konnex.org



Marketing Department

Wouter van den Bos
Manager Marketing
& Communication
w.vandenbos@eiba.com

**Impressum
Konnex Journal**

Herausgeber:
Konnex Association
Bessenveldstraat 5
1831 Diegum, Belgium
Phone: +32 (2) 7 75 85 90
Fax: +32 (2) 6 75 50 28
Email: info@konnex.org
www.konnex.org

Verlag:
Publicis Kommunikations-
Agentur GmbH, GWA
Corporate Publishing Zeitschriften
91050 Erlangen, Germany

Druck:
CS-Vertrieb, Heilsbronn

Auflage:
2.000

©2004 by Konnex Association
Printed in Germany